

Clowns und Musik in Triesenberg

Der Abend des Rosenmontags stand bei den «Bürgern» ganz im Zeichen der Clownerie. Dem Motto getreu, wanderten so auch viele Gäste mit roten Nasen, karierten Trägerhosen und farbigen Perücken in den geschmückten Dorfsaal zum Fasnachtsspektakel der «Bürger» Harmoniemusik.

TRIESENBERG. Aber auch andere Verkleidungen fanden an den mit Papierschlängen und farbigen Papphütchen geschmückten Tischen zusammen. Piraten neben Cowgirls und Cowboys, Höhlenbewohner neben Mönch oder einige «Seemandli» der «Bürger» Narrenzunft, die rechtzeitig vom Umzug in Mauren den «Rank» nach Triesenberg geschafft hatten, warteten gespannt auf den Startschuss.

Puls ging schneller

Auftakt war sodann pünktlich um halb acht der Sketch mit der hübschen Politesse und dem betrunkenen, aber imposant schlagfertigen Clown und der anschliessenden «Combo Band», die mit ihren elf Musikern aus der Triesenberger Harmonie kräftig einheizte. Spätestens beim zweiten Lied, «Mit 66 Jahren ...», ging der Puls beim Publikum im voll besetzten Saal einige Frequenzen schneller. Die Band wurde von Reto Nussio, Dirigent der Harmoniemusik Triesenberg, singend und am Keyboard begleitend dirigiert. Erst im Januar haben sie, wie auch die Sketch- und Theatergruppen, mit den Proben begonnen. In dieser kurzen Zeit ist ein beachtliches Abendprogramm zustande gekommen. Toni Gassner – er spielt sonst die Trompete – ist OK-Chef der Fasnachtsunterhaltung. Franz Gassner, sein Cousin, hat sämtliche Texte verfasst. Darin ist er geübt. «Ich habe zehn Jahre für den FC Triesenberg geschrieben und nun etwa zehn Jahre für die Harmoniemusik», sagt er. Mit dem Ideensammeln und Texten habe er bereits letzten Oktober begonnen. Gut nachvollziehbar, wenn man bedenkt, dass die Veranstaltung an die drei Stunden dauerte. Der Einakter war hier wohl das Nahr-



Die Pausenclowns führten durch den Abend.



Ein Hauch Magie lag in der Luft.

hafteste. Eine halbe Stunde unterhielt das Theaterstück «Die Nachhilfestunde» mit den Schauspielern Isidor Sele, Clarissa Gassner, Katharina Eberle und Daniel Beck die Zuschauer glänzend.

Tänze, Sprüche, Klänge

Durch den Abend führten die zwei Pausenclowns Raphaele und Fabiano von der Jugendmusik Triesenberg. Raphael spielt sonst Saxofon, Fabian die Posaune. An diesem Abend aber war-

teten die beiden 12-Jährigen im Clownkostüm mit Showeinlagen auf und brachten das Publikum mit gewandten Sprüchen und lustigen Geschichten von einem Programmpunkt zum nächsten.

Bevor es in die Pause ging, die neben dem Durst- und Hungerstillen auch Gelegenheit zum Loskauf bot, zeigten grosse und kleine Clowns die akrobatische und tänzerische Showeinlage «Clownerie». Purzelbäume und Rad schlagende, tanzende und



Bilder: Daniel Schwendener

Die Triesenberger Harmoniemusikanten zeigen Humor – was das Publikum herzlich genossen hat.

Einrad fahrende Clowns prägten das Bühnenbild und steckten das Publikum mit ihrer Heiterkeit an. Die «Combo Band» entliess die Zuschauer schliesslich mit bekannten Schlagerhits wie «Guantanamera» oder «Hello Mary Lou» zum kühlen Bier.

Nach der halbstündigen Verschnaufpause ging im zweiten Teil der Vorhang auf für den Cup-song, eines der Highlights des Abends. Begleitet vom choreografisch-rhythmischen Becher-

getrommel eines Dutzend Jungmusikanten gab die Solistin Sophie Sele ihre wunderschöne Stimme zum Besten und erntete tosenden Applaus. Die Zugabe war ein Muss.

Abgerundet wurde der bunte Abend mit der traditionellen «Schnitzelbang». Auf die Schippe genommen wurden so einige Triesenbergerinnen und Triesenberger, die das Jahr hindurch mit lustigen Geschichten auf sich aufmerksam machten. So etwa

die Gemeinderätin Carla, die auf dem Weg zur Mülldeponie den falschen Kater ins Auto packte und erst zu Hause, durch die Nachbarin aufmerksam gemacht, feststellte, dass dies gar nicht ihr «Figaro» ist.

Ein lustiger und clownesker Abend war es, der zu guter Letzt nochmals alle Clowns auf der Bühne tanzen liess und mit viel Getöse der «Combo Band» und Beifall des Publikums seinen Abschluss fand. (bas)